

Stiftung Schloss Andelfingen

19. Jahresbericht

Ausgabe Mai 2019



Bericht des Präsidenten des Stiftungsrates 2018 / 2019

Seit 15 Jahren ist Anita Gämperle im Stundenlohn als Reinigungskraft für die Stiftung tätig. Das Jubiläum wurde am 1. Oktober 2018 gefeiert. Am 1. Januar 1989 trat Christian Rüeegsegger seine Stelle als Schlossgärtner an und konnte nun zum Jahreswechsel auf seine 30-jährige, sehr leidenschaftliche Tätigkeit im Schlosspark zurückblicken.

Der Stiftungsrat hat die ordentlichen Geschäfte an vier Sitzungen erledigt und sich über das grosse Interesse von zahlreichen Mitgliedern an der Stiftungsversammlung und am Vorprogramm im Juni gefreut. Besondere Aufmerksamkeit schenkte er den verschiedenen Bauarbeiten an den Schlossliegenschaften. Über zwei Monate haben die Sanierungsarbeiten an der Fassade der Orangerie gedauert. Der Anschluss der Schlossliegenschaften an das gemeindeeigene Fernwärmenetz hat den Neubau eines Technikraums im Keller, den Abbruch des Öltanks im Hauptgebäude und die Neuordnung der diversen Leitungen im Gewölbekeller mit sich gebracht. Nach der Kündigung des langjährigen Mieters der Wohnung in der Orangerie wurde die notwendige Renovation geplant. Zu den verschiedenen Gebäuden im Schlossareal hat der Stiftungsrat eine Bauzustandsanalyse erarbeiten lassen. Diese gilt als Grundlage für zukünftige Investitionen und bildet den Grundstein für eine langfristige Planung.

Von den Angestellten der Gemeindeverwaltung erhält die Stiftung eine grosse und äusserst wertvolle Unterstützung für die Reservationen, die Administration, im Finanzbereich und von Gemeindeschreiber Patrick Waespi als umsichtiger und sehr engagierter Sekretär.

Für die Stiftung waren im Berichtsjahr tätig:

Stiftungsrat	Ueli Frauenfelder, Präsident
René Rickli	Vizepräsident, Finanzen und Liegenschaften
Daniela Zbinden	öffentliche Vermietungen
Jens Andersen	ehem. Gemeinderat, Liegenschaften
Patrick Waespi	Sekretär, Personelles
Schlossgärtner	Christian Rüeegsegger und Fredi und Daniela Zbinden als Stellvertreter
Reinigung	Anita Gämperle
Hauswartung	Roman Wipf

Verschiedene Veranstaltungen und zahlreiche Trauungen im Schloss und im Park haben viel aktives Leben gebracht. Die schöne Parkanlage, die der Schlossgärtner, Christian Rüeegsegger, mit grossem Einsatz und Liebe pflegt, ziehen zu jeder Jahreszeit viele Besucherinnen und Besucher an.

An dieser Stelle möchte ich den Mitgliedern des Stiftungsrats für die tolle und kameradschaftliche Zusammenarbeit, Christian Rüeegsegger für seine grosse Arbeit im Schlosspark, Anita Gämperle für die zuverlässige Reinigung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und des Kommunalbetriebs für ihre Tätigkeiten, Roman Wipf als Hauswart sowie allen Personen, die in irgendeiner Weise für das Schloss oder den Park tätig sind, herzlich danken.

Ebenfalls danken möchte ich allen Mitgliedern und Spendern der Stiftung für ihr Interesse, ihre Treue und die finanzielle Unterstützung sowie dem Gemeinderat Andelfingen für das ausgezeichnete Einvernehmen.

Ueli Frauenfelder, Präsident des Stiftungsrates

Öffentliche Vermietungen im Schloss Andelfingen

Die öffentlichen Räume konnten wir im vergangenen Jahr für Fr. 11'190.00 vermieten. Das sind gut Fr. 1'000.00 weniger als letztes Jahr. Untenstehend eine Zusammenstellung über die letzten sieben Jahre:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Fr. 17'900	Fr. 17'300	Fr. 23'200	Fr. 16'200	Fr. 9'400	Fr. 12'260	Fr. 11'192

Bedanken möchte ich mich bei der Gemeindeverwaltung für die gute und professionelle Arbeit bei den Vermietungen. Herzlichen Dank auch an Anita Gämperle für die stets zuverlässige und saubere Reinigung unserer Räume.

Daniela Zbinden

Finanzielles / Liegenschaften

Wirft man einen Blick auf die aktuelle Jahresrechnung, fällt einmal mehr auf, dass die Ausgaben viel mehr Zündstoff bieten als die Einnahmen. Bei den Einnahmen profitieren wir erstmals von einem Beitrag der Gemeinde Andelfingen für den operativen Betrieb der Stiftung. Der Betriebsbeitrag sollte es uns auch in Zukunft ermöglichen, finanziell einigermaßen gefahrlos über die Runden zu kommen. Erfreulicherweise sind auch im abgelaufenen Jahr die Mitgliederbeiträge und Spenden gestiegen. Für diese wertvolle Unterstützung danken wir Ihnen sehr herzlich! Wichtigste Einnahmequelle der Stiftung bleiben die Erträge aus den Vermietungen der Büros und Wohnungen im Schlossareal. Mit unseren Mieterinnen und Mieter pflegen wir ausnahmslos langjährige und angenehme Mietverhältnisse. Allerdings tut sich auch hier etwas, ist doch der Bewohner der Orangerie nach fast 20-jähriger Mietdauer kürzlich ausgezogen. Wir werden die Orangerie in den kommenden Wochen nun sanft erneuern und das für einen 1-Personen-Haushalt äusserst attraktive Objekt wieder zur Miete ausschreiben. Auch von der Mieterin des Büros im Durchgang auf die Schlossterrasse haben wir leider die Kündigung erhalten. Die Rechtsanwältin möchte in den dritten Lebensabschnitt treten und verlässt Schloss nach eigenem Bekunden mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Sie habe sich bei uns in all den Jahren sehr wohlfühlt, liess sie uns wissen. Noch immer leer stehen die zwei äusserst attraktiven und repräsentativen Räume im 1. Stock des Schlosshauptgebäudes (60 m² plus Balkon). Für das wohl schönste Büro des ganzen Bezirks zeichnet sich jetzt aber eine gute Lösung ab.

Recht transparent kommen dieses Jahr die Ausgaben daher. Hier waren neben der Einrichtung der Fernwärme im ganzen Schloss (ausser dem Gewächshaus) vor allem die Motorisierung der Lüftung im Treibhaus und die Sanierung der Aussenfassade der Orangerie kostentreibend. Die beiden letzten Positionen waren allerdings exakt budgetiert und lediglich bei der schwer zu kalkulierenden Fernwärme haben wir das Budget um knapp 20 % überschritten. So verbleibt unter dem Strich trotz allem eine praktisch ausgeglichene Jahresrechnung. Zu guter Letzt noch eine interessante Zahl aus der Jahresrechnung: Wussten Sie, dass wir jährlich rund 1'000 Franken für die Bekämpfung des Buchsbaum-Zünlers ausgeben?

René Rickli

Schlossgärtner

30 Jahre Schlossgärtner

Für einmal beginne ich nicht wie gewohnt mit dem Wetter, sondern mit meinem Arbeitsjubiläum. Ein klein wenig mehr als mein halbes Leben lang arbeite ich nun als Schlossgärtner im Schlosspark. Am 3. Januar 1989 begann um 8:00 Uhr mein erster Arbeitstag. Inzwischen ist viel Wasser die Thur hinuntergeflossen. Auch nach 30 Jahren hat mir der Schlosspark noch lange nicht alle seine Geheimnisse preisgegeben, seine Vielschichtigkeit ist etwas, was mich immer wieder aufs Neue fasziniert. Ich möchte allen, die mich und den Schlosspark in dieser langen Zeit unterstützt und getragen haben, ein herzliches Dankeschön ausrichten. Dieser Dank gehört besonders auch Ihnen als Stiftungsmitglied, denn solange sich möglichst viele Menschen an diesem Park erfreuen und sich für ihn einsetzen, wird dieses Kleinod im Zürcher Weinland noch lange eine Zukunft haben.

Wetter

Nicht nur mir war es im 2018 viel zu trocken und zu heiss. Bereits am 31. Mai schrieb ich in meine Agenda: Endlich 15mm Regen! Dies war aber erst der Anfang und bis zum Winter gab es noch einige lange Durststrecken, die ich mit dem Wasserschlauch und den Giesskannen, so gut es ging, zu überbrücken versuchte. Obwohl es im Herbst noch immer zu trocken war, sorgten die angenehmen Temperaturen, die kürzeren Tage und der vermehrte Tau dafür, dass sich der Park von seiner schönsten Seite zeigen konnte und mir die Arbeit nach dieser Hitze wieder Freude machte. Am 6. März öffneten sich bereits die ersten Aprikosenblüten, 19 Tage früher als 2018, ein Zeichen, dass es auch im Winter zu warm war.

Die Platanen schälen sich

Die vier mächtigen Platanen boten in diesem trockenen und heissen Sommer ein auffälliges Schauspiel; sie entledigten sich nach und nach ihrer Borke, bis sie im Winter fast gänzlich «nackt» dastanden. Dass sich die Platanen schälen, ist nichts Aussergewöhnliches, dies geschieht mehr oder weniger in einem Drei-Jahres-Zyklus. Ungewöhnlich war nur das Ausmass, der Boden war zeitweise dicht mit Borkenstücken übersät.



Foto: Christian Rüeegg

Ich konnte einmal etwas ganz Spezielles beobachten, ein Eichhörnchen turnte auf den Platanenästen herum. Es sprang auf ein grösseres Borkenstück, welches lose im Geäste hing und segelte auf diesem unsanft zu Boden.

Barbara Flacher

Schon seit Jahren geniesst der Schlosspark eine gute Verankerung in den lokalen Medien. Nebst dem Landboten und den Schaffhauser Nachrichten, berichtet speziell die Andelfinger Zeitung regelmässig in vielen wohlwollenden Artikeln über den Park.

Besonders die Journalistin Barbara Flacher hat sich dieser für uns wichtigen Öffentlichkeitsarbeit angenommen.

Ihr ist der Park stark ans Herz gewachsen, davon zeugen viele, viele engagierte Zeitungsartikel in Wort und Bild, die in den letzten Jahren eine interessierte Leserschaft im Zürcher Weinland fanden. Diesen Frühling geht Barbara Flacher nach 25 Jahren Arbeit bei der Andelfinger Zeitung in ihren verdienten Ruhestand. Aus diesem Grund danke ich ihr ganz herzlich für all die schönen Beiträge und die sehr gute Zusammenarbeit!



Foto: Christian Rüeegsegger

Barbara Flacher versicherte mir, dass ich sie auch künftig im Schlosspark antreffen werde, nicht mehr mit ihrem Notizblock in der Hand, sondern auf einem Bänkli sitzend.

Aussichten

Am 1. Juni, dem Schweizerischen Mühlentag, finden in Andelfingen Mühlen- und Dorfführungen statt. Aus diesem Anlass werde ich an diesem Samstag drei Führungen zum Thema «Lebenselixier Wasser» im Schlosspark anbieten: 11:00 Uhr, 13:30 Uhr und 15:00 Uhr, Anmeldung und Start ist wie für die anderen Führungen bei der Obermühle.

Ganz herzlich lade ich Sie auch zur Stiftungsversammlung ein: Im Vorprogramm werde ich die grosse Schatztruhe des Schlossparks öffnen und mit Ihnen ein paar Trouvailles der letzten 30 Jahre teilen; wer eine Reise tut oder dreissig Jahre Schlossgärtner ist, kann etwas erzählen.

Christian Rüeegsegger

- *Der Stiftungsrat freut sich über neue Mitglieder der Stiftung!*
- **Stiftungsversammlung am Mittwoch, 5. Juni 2019, 19.00 Uhr im Schloss Andelfingen**
- *Besuchen Sie uns auf www.andelfingen.ch / Direktlinks / Schloss Andelfingen*

Trouvailles
aus der Schatztruhe der letzten 30 Jahre

Stiftung Schloss Andelfingen
Stiftungsversammlung 2019

Christian Rüeegsegger

The poster features a yellow header with the title 'Trouvailles' in a large, bold, black serif font. Below the title, in a smaller black font, is the subtitle 'aus der Schatztruhe der letzten 30 Jahre'. The main image is a photograph of a dark, rocky cave entrance with a small wooden treasure chest placed in front of it. The background of the poster is black.